4196/AB XXII. GP

Eingelangt am 12.07.2006
Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

BM für Bildung, Wissenschaft und Kultur

Anfragebeantwortung

DAS ZUKUNFTSMINISTERIUM

bm:bwk
Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Univ.-Prof. Dr. Andreas Khol
Parlament

1017 Wien

GZ 10.000/0114-III/4a/2006

Wien, 10. Juli 2006

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 4258/J-NR/2006 betreffend Museumsquartier, die die Abgeordneten Mag. Dr. Wolfgang Zinggl, Kolleginnen und Kollegen am 17. Mai 2006 an mich richteten, wird wie folgt beantwortet:

Ad 1.:
Die im Wege der Hausverwaltung vorgeschriebenen und verrechneten Mieterlöse für die unter Punkt 2 angeführten Kategorien von Mietern und Nutzern betragen in Summe € 1.057.495,09.

Ad 2. bis 7.:
Neben 29 privaten Wohnungsmietern sind folgende Kategorien von Kulturinstitutionen im Museumsquartier untergebracht:

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

a. „Gemeinde Wien Nutzer“: Architekturzentrum Wien, Kunsthalle Wien, Wiener Festwochen und Halle E + G BetriebsgesmbH sind auf von der MuseumsQuartier-Errichtungs- und BetriebsgesmbH an die Gemeinde Wien vermieteten Flächen untergebracht. Zu welchen Bedingungen diese Flächen von der Gemeinde Wien an die oben genannten Institutionen weitergegeben werden, ist der MuseumsQuartier-Errichtungs- und BetriebsGesmbH nicht bekannt. Die Gemeinde Wien zahlt für diese Flächen insgesamt einen sehr geringen Mietzins (€ 72,67 pro Monat), da sie sämtliche Kosten für die seinerzeitige Adaptierung und laufende Erhaltung dieser Flächen und Gebäudeteile trägt.

b. „Gemeinde-Wien-nahe Nutzer“: das sind jene Bestandnehmer, die direkte Verträge mit der MuseumsQuartier Errichtungs- und BetriebsgesmbH haben, denen auf Grund politischer Vereinbarungen mit der Gemeinde Wien allerdings Flächen zum Teil unentgeltlich und zum Teil zu einem geringeren Entgelt zur Verfügung gestellt werden. Zu diesen Bestandnehmern gehören Tanzquartier Wien, Verein der Kinderfreunde, Zoom Kindermuseum und Wien Xtra.

c. Leopoldmuseum und Mumok, die jeweils € 1,39/m² und € 1,32/m² pro Monat zahlen.

d. Ca. 40 quartier21-Nutzer, die jeweils auf zwei Jahre befristete Miet- und Nutzungsverträge haben und abhängig vom jeweiligen Nutzungskonzept folgende Mieten zahlen: kulturelles Nutzungskonzept (€ 5,50/m² pro Monat), teilkommerzielles Nutzungskonzept (€ 8,80/m² pro Monat) kommerzielles Nutzungskonzept (€ 15/m² pro Monat)

Ad 8.:
Die Dauer des Innominatsvertrages zwischen „Zoom Kindermuseum“ und der MuseumsQuartier Errichtungs- und BetriebsgesmbH, in welchem die Unentgeltlichkeit der Überlassung der zurzeit genutzten Bestandsflächen festgehalten ist, beträgt 10 Jahre. Diese verlängert sich automatisch, ist jedoch an eine aufrechte Subvention des Vereins durch die Gemeinde Wien geknüpft.

Ad 9.:
Insgesamt wurden vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur im Geschäftsjahr 2005/06 € 11.191.616,46 an die MuseumsQuartier Errichtungs- und BetriebsgesmbH überwiesen. Das operative Budget beträgt 1,5 Mio. € im Jahr. Demnach wurden 2005 € 9.691.616, 46 für Zinszahlungen sowie Kredittilgung verwendet.

Die Bundesministerin:

Elisabeth Gehrer eh.

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.